

I. EINLEITUNG	9
II. FICHTE: DIE FREIHEIT DES ICH	15
1. Das absolute Ich	16
2. Das entgegengesetzte Nicht-Ich	22
3. Das sich entgegengesetzte Ich	24
4. Das theoretische Ich	25
5. Das praktische Ich	30
III. SCHELLING: DAS ANALOGISCHE DENKEN	40
1. Einleitung	40
2. Die Freiheit des Selbstbewußtseins - Identität als Harmonie	45
2.1. Das Selbstbewußtsein als Prinzip	48
2.2. Das theoretische Selbstbewußtsein	54
2.3. Das praktische Selbstbewußtsein - Freiheit als Willkür	58
2.4. Das Kunstwerk als realisierte Harmonie von Ich und Natur	64
3. Die Trennung vom Ich: Der Übergang zur Freiheit des Menschen	74
3.1. Das Absolute als Identität - der Unterschied von Identität und Unterschied	74
3.2. Das Absolute als Gott - die Ähnlichkeit von Identität und Unterschied	83
3.3. Die Idee Gottes als Vernunft - die Identität von Identität und Unterschied	100
4. Der reale und lebendige Begriff der Freiheit als Vermögen des Guten und des Bösen	113
4.1. Die „Einleitung“ als Übergang: Schellings Auseinandersetzung mit sich selbst	114
4.1.1. Der erste Schritt: Pantheismus und Freiheit	116
4.1.2. Der zweite Schritt: Idealismus und formelle Freiheit	119
4.1.3. Der dritte Schritt: Der reale Begriff der Freiheit	120
4.2. Die Wirklichkeit der Freiheit	122

4.2.1. Der Unterschied im Anfang	122
4.2.2. Die Möglichkeit des Bösen	133
4.2.3. Die Wirklichkeit des Bösen	136
4.2.4. Das formelle Wesen der Freiheit	139
4.2.5. Die Erscheinung des Bösen im Menschen	143
4.2.6. Das Verhältnis Gottes zu seiner Offenbarung	145
4.2.7. Das Ende des Bösen	147
4.2.8. Das Absolute als Ungrund	149
~	
III. HEGEL: DAS LOGISCHE DENKEN	153
1. Einleitung	153
2. Der Untergang des natürlichen Bewußtseins	159
2.1. Das abstrakte Selbstbewußtsein	165
2.1.1. Der Begriff des Selbstbewußtseins	167
2.1.2. Das verdoppelte Selbstbewußtsein	174
2.1.3. Das sich widersprechende Selbstbewußtsein	180
2.2. Die Vernunft	188
2.2.1. Das vernünftige Selbstbewußtsein	193
2.3. Der Geist	201
2.3.1. Das moralische Selbstbewußtsein - Hegels Fichte-Kritik	203
2.4. Die Religion	220
2.4.1. Das religiöse Selbstbewußtsein	223
3. Der Übergang vom Wesen zum Begriff	240
3.1. Das Absolute	246
3.2. Die Wiederholung des Absoluten	250
3.2.1. Die Wiederholung der Reflexion durch das Absolute	257
3.2.2. Die Wiederholung der Reflexionsbestimmungen durch die formelle Modalität	263
3.2.3. Die Wiederholung von Existenz und Erscheinung durch die reale Modalität	268

3.2.4. Die Wiederholung des wesentlichen Verhältnisses durch die absolute Notwendigkeit	272
3.3. Das Selbstverhältnis des Absoluten	278
3.3.1. Substantialität	280
3.3.2. Kausalität	282
3.3.3. Wechselwirkung	285
4. Die Idee der Freiheit als die Freiheit der Idee	291
4.1. Der Begriff des Begriffs	291
4.2. Die Freiheit des subjektiven Begriffs	299
4.2.1. Die unmittelbare Einheit des Begriffs	300
4.2.2. Der mit seiner Realität entzweite Begriff - das Urteil	302
4.2.3. Der mit sich selbst vermittelte Begriff - der Schluß	311
4.3. Die Freiheit des objektiven Begriffs	315
4.4. Die Freiheit der absoluten Idee	321
4.4.1. Die unmittelbare Idee - die Idee als Leben	322
4.4.2. Die sich entgegengesetzte Idee	327
4.4.3. Die absolute Idee - das Leben der Idee	333
V. SCHLUSS	338
VI. SIGLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	347